

Leitung Barbara Rieder Howald, Adrian Kerkhoven und
Pascal Möslì, Seelsorger/innen am Inselspital Bern

Musik Till Grünewald, Saxophon, Bern

Veranstalter Kornhausforum und Seelsorgeteam Inselspital Bern

DO 30. 10. 2008

19.30 Uhr

WOLLEN UND NICHT DÜRFEN,

MÜSSEN UND NICHT WOLLEN.

**Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema
Selbstbestimmung im Angesicht des Todes**

Autonomie ist ein Kardinalwert in einer Gesellschaft, die das Individuum zum Dreh- und Angelpunkt kürt. Dem Tod scheint das egal zu sein. Der Sensemann ist unbestechlich. Er lässt sich nicht bitten und kommt ungebeten. Das kränkt. Das macht ohnmächtig, aufmüpfig und ratlos. Ein Abend voller Nachdenklichkeit zur Modernität unserer Endlichkeit.

Moderation
Gesprächs-
teilnehmende
Veranstalter

Cornelia Kazis, Redaktorin bei Radio DRS 1 und 2
Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer, lehrt Soziologie an der Justus-Liebig-Universität in Giessen
Kornhausforum und Privatklinik Wyss, Münchenbuchsee, im Rahmen der *Wyss lectures*

SA 01. 11. 2008

10 - 18 Uhr

KINDER BEGEGNEN DEM TOD – UND WIE

BEGEGNEN WIR DANN DEN KINDERN?

Ganztägiger Workshop für Erwachsene

Wenn Kinder den Tod eines Tieres oder eines nahen Menschen miterleben, stellen sich ihnen viele Fragen. Manchmal ist es wichtig, klare Antworten zu geben oder zu suchen, manchmal braucht es «nur» unseren Beistand, um ein schweres Gefühl auszuhalten. Im Workshop werden Möglichkeiten diskutiert, auf solche Kinderfragen sinnvoll einzugehen. In der Mittagspause besteht die Gelegenheit, die Ausstellung (nochmals) zu besuchen.

Leitung Eva Zoller Morf, Dozentin für das Philosophieren mit Kindern an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), Kreuzlingen

Kosten 90.– (inkl. Eintritt Ausstellung)

Ort Campus Muristalden, Bern

Anmeldung bis 23. 10. 2008 ans Kornhausforum

- SO 02. 11. 2008 **MIT KINDERN ÜBER TOD UND STERBEN REDEN**
 10.30 - 12.30 Uhr **Workshop für Kinder von 5 bis 11 Jahren**
 Anhand von geeigneten Bilderbüchern werden die Kinder behutsam ans Thema und durch das Gespräch geführt. Während die Kinder mit Frau Zoller Morf philosophieren, können die Erwachsenen dasselbe zwei Etagen tiefer im Café Philo tun.
Leitung Eva Zoller Morf, Dozentin für das Philosophieren mit Kindern an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG), Kreuzlingen
Ort Bibliothek im Kornhaus, 3. Stock.
Kosten 15.— (inkl. Eintritt Ausstellung)
Anmeldung bis 23. 10. 08 ans Kornhausforum
- SO 02. 11. 2008 **CAFE PHILO (mehr dazu siehe 19. 10. 2008)**
 10.30 - 12.30 Uhr **Gespräch zu Themen aus dem Publikum**
Moderation Dr. phil. Hans Saner, Freischaffender Philosoph und Publizist, Basel
Veranstalter Kornhausforum und Campus Muristalden, Bern
- DI 04. 11. 2008 **RITUALE UND RITUALVERLUST**
 19.30 Uhr **Ein Abend zu gelebten Ritualen der in Bern vertretenen Weltreligionen**
 Der Mensch ist keine Wegwerfware. Nichts veranschaulicht das besser, als das Ringen um Leben, das Begleiten während des Sterbens, das Erinnern nach dem Tod. All dem dienen auch die Rituale, übernommene und neu entdeckte, jene die wir kennen und solche, die hinzugekommen sind – auch durch die Zuwanderung grosser religiöser Traditionen. Wie Sterbende bei Christen, Juden, Hindus und Muslimen Begleitung finden, sagt viel über die Haltung der Religionsgemeinschaften zum Leben aus.
Moderation Hartmut Haas, Geschäftsleiter Haus der Religionen, Bern
Veranstalter Kornhausforum und Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, Bern
- DO 06. 11. 2008 **MEMENTO MORI**
 19.30 Uhr **Ein philosophischer Blick auf die Endlichkeit**
 Der Tod als Thema erfreut sich zur Zeit hoher Popularität. In der Kunst und in den Medien wird er immer

wieder thematisiert, sei es in Unterhaltungsserien oder im philosophischen Diskurs. Vorbei die Zeiten, da wir den Tod zu verdrängen schienen. Verliert der Tod dadurch an Schrecken?

**Moderation
Gesprächs-
teilnehmende**

Angelika Schett, Redaktorin bei Radio DRS 2
Prof. Dr. Thomas Macho, lehrt Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. med. Berthold Rothschild, Psychoanalytiker und Psychiater, Zürich

SO 09. 11. 2008
10.30 - 12.30 Uhr
Moderation

CAFE PHILO (mehr dazu siehe 19. 10. 2008)
Gespräch zu Themen aus dem Publikum

Martina Bernasconi, Philosophin mit eigener Denkpraxis in Basel

DI 11. 11. 2008
19.30 Uhr

PALLIATIVE CARE
**Wunsch und Wirklichkeit in der Schweiz
und in Bern**

Unter Palliative Care versteht man eine umfassende Begleitung von Menschen mit einer unheilbaren Krankheit. Wie sieht die Betreuung dieser Menschen in Bern aus? Was kann ich tun, damit meine eigenen Wünsche auf mein Sterben bezogen Wirklichkeit werden könnten? Fragen aus dem Publikum sind willkommen.

**Moderation
Veranstalter**

Danielle Pfammatter, MAS in Palliative Care, Fachexpertin am »zapp Bern
Kornhausforum und »zapp Bern

Mi 12. 11. 2008
18.30 Uhr

«HIMMEL IM BAUCH»
Ein Figurentheater für Menschen ab 6 Jahren

Ein alter Besen, der nicht mehr putzen will, eine Putzfrau, die dank einer liegen gelassenen Stoffpuppe Abschied und Neubeginn wagt: eine Lebensgeschichte, in der getanzt, geangelt, beerdigt und gelacht wird.

**Spiel
Veranstalter
Ort
Anmeldung**

Nicole Langenegger, Figurentheater «PhiloThea»
PH Bern, Institut für Vorschul- u. Primarstufe Marzili
Aula IVP, Brückenstr. 73, 3005 Bern
bis 31.10.08 an heinz.hubacher@phbern.ch
Eintritt frei, Platzzahl beschränkt

- DO 13. 11. 2008** **ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN**
 19.30 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen am Anfang des Lebens**
 werdende Eltern sind «in guter Hoffnung» – und nicht selten auch in grosser Sorge. Durch die Entwicklung in der Geburtshilfe und Neugeborenenheilkunde kann heute vielen kranken oder zu früh geborenen Kindern geholfen werden. Wo sind die Grenzen? Wer trifft Entscheidungen? Und was, wenn das Leben mit dem Tod beginnt?
Moderation Dr. med. Suzanne Braga, Fachärztin Medizinische Genetik, Bern
Gesprächsteilnehmende Dr. theol. Plasch Spescha, Theologe und Ethiker, Bern
 PD Dr. med. Mathias Nelle, Leiter Neonatologie, Inselspital Bern
Input-Referat Franziska Maurer, Leiterin Fachstelle FpK und Hebamme, Bern
Veranstalter Kornhausforum und Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod, Bern
- SO 16. 11. 2008** **WEDER TAG NOCH STUNDE**
 10.30 Uhr **Matinée zur Kunst des Sterbens**
 Die Publizistin Klara Obermüller und der Sozialethiker Markus Zimmermann unterhalten sich über die Kunst des Sterbens. Sie tun dies vor dem Hintergrund von Klara Obermüllers Buch «Weder Tag noch Stunde», aus dem die Autorin einzelne Passagen lesen wird: Ein Morgen ohne anbietende Ratschläge und billigen Trost, ein Versuch zum Umgang mit der wichtigsten Fragestellung des Menschen überhaupt.
Gesprächsteilnehmende Dr. theol. Markus Zimmermann-Acklin, Lehr- und Forschungsbeauftragter für angewandte Theologische Ethik am Institut für Sozialethik der Universität Luzern
 Dr. phil. Klara Obermüller, Publizistin, Zürich
- SO 16. 11. 2008** **FINISSAGE**
 17 Uhr **Musik zum Ausklingen und Abschiednehmen**
Betonung HANG & XANG mit Omiri Hason & Bruno Bieri, Bern



NOCH MAL LEBEN VOR DEM TOD

17. OKTOBER BIS 16. NOVEMBER 2008
KORNHAUSFORUM BERN

forum
kornhaus

WOLFGANG KOTZAHN

57 Jahre

Geboren am 19. Januar 1947

Erstes Porträt am 15. Januar 2004

Gestorben am 4. Februar 2004

Hamburg Leuchtfeuer Hospiz

Bunte Tulpen stehen auf dem Nachttisch. Ein Tablett mit Sektgläsern hat die Schwester hergerichtet, dazu Kuchen. Wolfgang Kotzahn hat Geburtstag. «Heute werde ich 57. Ich hatte weder die Vorstellung, alt zu werden, noch so jung zu sterben, wie es jetzt kommt. Aber der Tod kennt kein Alter.» Die Diagnose hatte den zurückgezogen lebenden Steuerfachgehilfen ein halbes Jahr zuvor ereilt: Bronchial-Carzinom, inoperabel. «Der Schock war gross. Ich hab ja nie vom Tod geträumt, sondern immer nur vom Leben», sagt Herr Kotzahn. «Ich wundere mich selber, dass ich mich relativ leicht damit abgefunden habe. Jetzt liege ich hier und warte auf den Tod. Aber jeden Tag, den ich habe, den erlebe ich auch. Noch nie in meinem Leben hab ich auf Wolken geachtet. Jetzt sehe ich alles ganz anders: jede Wolke am Fenster, jede Blume in der Vase. Auf einmal ist alles wichtig.»

EINE FOTOAUSSTELLUNG ÜBER DAS STERBEN UND EIN RAHMENPROGRAMM ZU DEN THEMEN STERBEN UND TOD

Fotos: Walter Schels

Texte: Beate Lakotta

Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Begegnung mit dem Tod. Doch kaum etwas geschieht heute so verborgen wie das Sterben. Herausgelöst aus Familie und Alltag sind Tod und Sterben zu tabuisierten Erfahrungen geworden. Der Fotograf Walter Schels und die Journalistin Beate Lakotta haben unheilbar Kranke, die in ihren letzten Tagen begleiten zu dürfen. Aus diesen Begegnungen entstanden einfühlsame Portraits von Menschen, die ihrem Tod sehr nahe sind.

Das Kornhausforum Bern zeigt «Noch mal leben vor dem Tod» vom 17. Oktober bis am 16. November 2008.

Die eindrucksvollen grossformatigen Schwarz-Weiss-Fotografien entstanden kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Tod der Portraitierten. Die Ausstellung berichtet von den Erfahrungen, Ängsten und Hoffnungen der Sterbenden und lässt sie noch einmal zu Wort kommen.

Die meisten der Portraitierten haben ihre letzte Zeit im Hospiz verbracht. Wer hier einzieht, weiss, dass Abschied genommen werden muss, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, Dinge in Ordnung zu bringen. Und doch ist hier kaum ein Mensch ohne Hoffnung: auf einige Tage mehr, auf ein Sterben in Würde oder darauf, dass der Tod nicht das Ende von allem sein möge.

Mit der Ausstellung und mit den nachfolgend aufgeführten Rahmenveranstaltungen möchten wir den Blick weiten, Raum geben für die persönliche Annäherung an eine schwierige Thematik, die uns alle betrifft.

Markus Rub und Urs Rietmann

FR 17. 10. 2008

19 Uhr

VERNISSAGE

**in Anwesenheit von Beate Lakotta
und Walter Schels, Hamburg**

Betonung

HANG & XANG mit Bruno Bieri, Bern

SO 19. 10. 2008

10.30 -12.30 Uhr

CAFE PHILO

Gespräch zu Themen aus dem Publikum

Moderation

Detlef Staude, Philosophischer Praktiker, Bern

«Philosophieren heisst Sterben lernen.» (Platon)
Indem wir vor dem Unvermeidlichen unserer Endlichkeit die Augen nicht verschliessen, gewinnen wir die Möglichkeit, unser Leben bewusster zu reflektieren und selbst den Sinn des Todes besser zu verstehen. Im Café Philo ist Platz für Gedanken und philosophische Auseinandersetzung mit Fragen, die durch die Photographien, aber auch durch das Leben selbst aufgeworfen werden. Alle Teilnehmenden können Themenwünsche einbringen, der/die moderierende Philosoph/in wird sie durch das Gespräch begleiten.

DI 21. 10. 2008

19.30 Uhr

TOT IN BERN

**Gespräch mit Menschen, die in Bern
mit Sterbenden und Verstorbenen zu tun haben**

**Moderation
Gesprächs-
teilnehmende**

Wie begegnen wir Sterbenden? Wie begleiten wir sie auf ihrem letzten Weg? Wie gehen wir in Bern mit den Toten um? Und was geht in uns vor, wenn wir uns bewusst werden, dass auch wir einmal «die Sterbenden» und «die Toten» sein werden? Ein offener Gedankenaustausch zu einem Thema, das wir allzu gerne verdrängen.

Walter Däpp, Journalist bei der Zeitung «Der Bund»
Dr. med. Katharina Cina, Hausärztin in Messen
Eliane Glauser, Mitarbeiterin Krematorium Bern
Andrea Kindler, Pfarrerin, Heiliggeistkirche Bern
Kurt Nägeli, Bestatter, aurora Bestattungen Bern
Nelly Simmen, Leiterin Palliative Care, Stiftung
Diakonissenhaus Bern

DO 23. 10. 2008
19.30 Uhr

JUNG STERBEN

Ein Abend mit und für Jugendliche

Manchmal, wenn der Welten Last zu schwer und der Herzschmerz zu gross ist, scheint der Weg aus dem Leben verlockend und erlösend. Raus aus der Beschwertheit, rein in die Schwerelosigkeit! Die Selbsttötung ist in der Schweiz bei den 15- bis 44-jährigen Männern die häufigste Todesursache. «Jung sterben» ist ein Abend, an dem stumme Geschichten zur Sprache gebracht werden und «Sich das Leben nehmen» auch noch anders verstanden werden kann.

Moderation
Gesprächs-
teilnehmende

Cornelia Kazis, Redaktorin bei Radio DRS 1 und 2
Betroffene Jugendliche
Dr. med. Eliane Siegenthaler, Oberärztin Kinder- und Jugendpsychiatrische Poliklinik UPD Bern

FR 24. 10. 2008
20.00 Uhr

IN-SIGHT

Konzert für Solo-Violine

Selber mit dem Thema der Ausstellung konfrontiert, reflektiert der Berner Violinist Hans Burgener in eigenen Kompositionen und Improvisationen über Krankheit, Tod und Wege zur Heilung. Eine musikalische Innensicht voller Leben.

Spiel

Hans Burgener, Bern

SO 26. 10. 2008
10.30 - 12.30 Uhr
Moderation

CAFE PHILO (mehr dazu siehe 19. 10. 2008)

Gespräch zu Themen aus dem Publikum

Imre Hofmann, Praktischer Philosoph, Zürich

DI 28. 10. 2008
19.30 Uhr

STERBEN - EINE ZEIT ZU LEBEN

Erfahrungen auf dem Weg ins Unbekannte

Sterben ist eine ganz besondere Zeit des Lebens: Ängste erwachen, Trauer wird spürbar, intensive Gefühle des Lebens und des Zu-sich-Kommens prägen diesen letzten Weg. Drei Seelsorger/innen des Inselspitals Bern lassen Sie teilhaben an ihren Erlebnissen mit sterbenden Menschen und ihrem Nachdenken über das eigene Sein und Nicht-mehr-Sein.

(Fortsetzung siehe Rückseite)

NOCH MAL LEBEN VOR DEM TOD
EINE FOTOAUSSTELLUNG ÜBER DAS STERBEN
UND EIN RAHMENPROGRAMM ZU DEN THEMEN STERBEN UND TOD

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	geschlossen
Dienstag	13.00 – 18.30
Mittwoch	13.00 – 21.00
Donnerstag	13.00 – 18.30
Freitag	13.00 – 21.00
Samstag	10.00 – 17.00
Sonntag	13.00 – 18.00

EINTRITTSPREISE:

Ausstellung: CHF 12.— / 8.—

Abendveranstaltung (inkl. Ausstellung): CHF 20.— / 15.—

Café Philo: Kollekte

AUSSTELLUNGS- UND VERANSTALTUNGSORT, RESERVATIONEN:

Kornhausforum (1. Stock im Kornhaus)

Kornhausplatz 18, 3011 Bern

031 312 91 10, info@kornhausforum.ch, www.kornhausforum.ch

Das Kornhausforum ist vom Hauptbahnhof Bern aus in 10 Min. zu Fuss erreichbar (zwischen Zytglogge und Stadttheater). Alle Räume sind rollstuhlgängig.



Röm.-kath. Fachstelle
Kirche im Dialog



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Privatbank Wyss



Wyss
lectures

Der Bund
Medienpartner



Stiftung Helvetia Sana
Fondation Helvetia Sana
Fondazione Helvetia Sana